



Bundesministerium für Gesundheit  
Radetzkystraße 2  
1031 Wien

BUNDESARBEITSKAMMER  
PRINZ EUGEN STRASSE 20-22  
1040 WIEN  
T 01 501 65  
www.arbeiterkammer.at  
DVR 1048384

Ihr Zeichen	Unser Zeichen	Bearbeiter/in	Tel <b>501 65</b> Fax <b>501 65</b>	Datum
BMG-	SV-GSt	Julia Adlgasser	DW 2638 DW 2695	16.01.2012
92254/0029-				
II/A/				

## Bundesgesetz, mit dem das Bundesgesetz über die Regelung der gehobenen medizinisch-technischen Dienste (MTD-Gesetz) geändert wird (MTD-Gesetz-Novelle 2012)

Die Bundesarbeitskammer nimmt zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Bundesgesetz über die Regelung der gehobenen medizinisch-technischen Dienste (MTD-Gesetz) geändert wird (MTD-Gesetz-Novelle 2012), wie folgt Stellung:

Wie den Erläuterungen zu entnehmen ist, ist die im vorliegenden Entwurf geplante Novellierung des MTD-Gesetzes durch den Wunsch des Landes Niederösterreich nach einer Legalisierung bisher nicht rechtskonformer Tätigkeiten durch medizinisch-technische Fachkräfte ausgelöst worden. Die Rechtsänderung wird mit dem Mangel an Arbeitskräften des gehobenen medizinischen-technischen Dienstes begründet.

Vor dem Hintergrund der bereits erfolgten Begutachtung des Entwurfs eines Bundesgesetzes über medizinische Assistenzberufe, das eine grundlegende Änderung der Ausbildung und der damit verbundenen Tätigkeiten mit sich bringen soll, spricht sich die Bundesarbeitskammer für eine Gesamtlösung der Problematik aus. Diese könnte entweder über das Bundesgesetz über die medizinischen Assistenzberufe oder über eine grundlegende Reform des MTF-SHD Gesetzes erfolgen. Eine Gesamtlösung schließt nicht schlechthin befristete Übergangslösungen aus. Nach Auffassung der Bundesarbeitskammer kann der Arbeitskräftemangel im Bereich des gehobenen medizinisch-technischen Dienstes mittelfristig aber nur durch eine forcierte die Strukturqualität sichernde Ausbildung abgebaut werden.

Wünschenswert wäre eine Neugestaltung des Berufsbildes der diplomierten medizinisch-technischen Fachkräfte. Solange dies nicht der Fall ist, sollten keine übereilten, in den Über-

gangsbestimmungen unausgegorenen und womöglich noch präjudiziellen Änderungen betreffend medizinisch-technische Fachkräfte im MTD-Gesetz verankert werden.

Herbert Tumpel  
F.d.R.d.A.

Alice Kundtner  
F.d.R.d.A.